

## Wanderparadies Madeira – Portugals blühender Garten im Atlantik 19. – 26. März 2009

Liebe Wanderfreunde,

Nun ist der Sommer – angesichts der aktuellen Witterung kaum zu glauben! – doch ins Land gezogen und unsere gemeinsamen, wunderschönen und, wie ich hoffe, auch erholsamen Wandertage auf Madeira liegen schon weit zurück. Um die Erinnerung an diese Reise wach zu halten, habe ich versucht, ein paar Eindrücke und Impressionen von den acht Tagen im Atlantik zusammenzufassen.

Ich hoffe auf ein Wiedersehen bei einer meiner Wanderungen!  
Herzlichst Euer



PS: Herzlichen Dank an Herma und Gerald für die Bilder zu diesen Impressionen



### 1. Tag: Tirol Madeira

Im Laufe des Vormittages holen wir die ReiseteilnehmerInnen auf unserer Fahrt durch das Unterinntal nach München von zu Hause ab und erreichen gegen Mittag den Flughafen. Das Einchecken und der Flug verlaufen problemlos – obwohl die Landung am abenteuerlich über das Meer hinausragenden Inselflughafen von Madeira immer wieder ein Erlebnis ist! Beim Transfer nach Ponta do Sol gewinnen wir schon erste Eindrücke von der Insel. Nach dem Zimmerbezug im großzügigen Hotel Baia do Sol bleibt vor dem Abendessen noch Zeit zum Ausspannen nach der langen Anreise.



### 2. Tag: Zu den Klippen am Cabo Girão

Bevor wir zur ersten Wanderung der Woche aufbrechen, erkunden wir zunächst die Innenstadt von Funchal, wobei besonders der Besuch der quirligen Markthalle mit dem daran anschließenden Fischmarkt in lebhafter Erinnerung bleibt. Nach einem stärkenden Kaffee fahren wir auf einer steilen Straße – auf Madeira eher die Regel denn die Ausnahme – hinauf in den kleinen Ort Estreito de Câmara de Lobos. Am Einstieg zur Levada do Norte empfängt uns eine kleine Weinlaube. Durch steiles Kulturland mit Terrassenfeldern erreichen wir schließlich die Klippen von Cabo Girão, die als zweithöchstes Kap Europas gelten. Und weil bei der Rückfahrt ins Hotel nach bedecktem Himmel wieder die Sonne strahlt, legen wir noch eine kurze Pause in Ribeira Brava ein.

---

Busreisen Tirol GmbH

Incoming • Autobusbetrieb • Reiseveranstalter • Reisebüro

Bundesstraße 23 • AT-6063 Rum

Telefon ..43 512 24555-35 • Fax ..43 512 266460

UID: ATU31848604 • FN 98670 d • FB-Gericht: LG Innsbruck • IATA: 062 5386-6

Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Sitz der Gesellschaft: 6063 Rum, Steinbockallee 19

[www.lueftner.at](http://www.lueftner.at)



### 3. Tag: Durch den Nebelwald nach Portela

Heute lernen wir – leider – ein ganz anderes Gesicht Madeiras kennen. Beim Aufstieg von Aguas Mansas zur Levada da Serra do Faial lässt der Regen zwar kurz nach, doch schon wenig später wird es wieder sehr nass und der neu angelegte Forstweg lässt die „neudeutsche“ Bezeichnung „Trekking“ für längeres Wandern in einem anderen Licht erscheinen („Drecking“). Doch nur wenige Wanderfreunde nutzen die Gelegenheit, die Tour mit dem Bus abzukürzen. Der Nebelwald um Portela hat seinem Namen wieder einmal alle Ehre gemacht – da tut ein wärmender Schluck am Pass gut, auch wenn uns die herrliche Aussicht zum Adlerfelsen an diesem Tag verborgen bleibt.



### 4. Tag: Madeiras „wilder Westen“

Aufgrund der wetterbedingten Unsicherheiten brechen wir schon heute in den „Wilden Westen“ Madeiras auf. Von Ponta do Pargo steigen wir zur Levada Nova auf. Waldbrände der letzten Jahre verhelfen uns zu schönen Ausblicken auf den Atlantik. Bei der Kirche Nossa Senhora da Boa Morte („Unsere Frau zum Guten Tod“) erreichen wir schließlich die Küste – eine Aussichtskanzel über den Klippen vermittelt Schwindel erregende Ausblicke und lässt Erinnerungen an den Film „Titanic“ aufkommen. Auf dem alten Dörfelweg geht es

nach Ponta do Pargo zurück. Auf der Heimreise besuchen wir noch den Leuchtturm an der Westspitze der Insel – ein prachtvoller Platz – und fahren über eine atemberaubende Straße zur Südküste nach Paúl do Mar und Jardim do Mar.



### 5. Tag: Ein Hauch von Schottland auf der Blumeninsel

In Anlehnung an das geplante Programm des Tages unternehmen wir heute zwei Wanderungen auf der Hochebene Paúl da Serra, denn die ursprünglich geplante Tour ist aufgrund der starken nächtlichen Regenfälle nicht gefahrlos passierbar. Zwar empfängt uns am Ausgangspunkt bei der großen Christusstatue am Südrand der Hochebene ein eisiger Wind, doch der Wettergott ist uns dennoch hold. Die Ausblicke von der winzigen Levada do Paúl zur Südküste habe ich kaum jemals prächtiger erlebt! Und auch beim Abstieg zum Risco-Wasserfall bleibt es trocken, was im dichten Lorbeerwald eine Seltenheit ist. Den Rest des Tages verbringen wir in Porto Moniz mit seinen Lavaschwimmbecken, in São Vicente mit seinem malerischen Ortskern und bei einem kräftigen Glas Poncha, dem madeirensischen Nationalgetränk, am Encumeadapass.



### 6. Tag: Die Inseldurchquerung

An diesem Tag schlägt der hl. Petrus ein letztes Mal zu – die Inseldurchquerung ist im starken Regen und bei Nebel nicht möglich, aber zumindest erreichen wir den höchsten Gipfel Madeiras, den Pico Ruivo (1862 m). Ein Schluck Aguardente – der ortsübliche Zuckerrohrschnaps – wärmt von innen. Und durch den Nebel haben wir jetzt alle die zarteste Haut, die es gibt! Der Nachmittag stimmt versöhnlich – Wärme und Sonne verwöhnen uns in Porto da Cruz und am Aussichtspunkt am Pico do Facho.

---

Busreisen Tirol GmbH

Incoming • Autobusbetrieb • Reiseveranstalter • Reisebüro

Bundesstraße 23 • AT-6063 Rum

Telefon ..43 512 24555-35 • Fax ..43 512 266460

UID: ATU31848604 • FN 98670 d • FB-Gericht: LG Innsbruck • IATA: 062 5386-6

Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Sitz der Gesellschaft: 6063 Rum, Steinbockallee 19

[www.lueftner.at](http://www.lueftner.at)



### **7. Tag: Das Alternative Programm – eine Tour als Draufgabe**

Da wir eine geplante Tour leider ausfallen lassen mussten, haben wir einen Tag gewonnen – und der lässt sich auf Madeira leicht füllen! Zunächst genießen wir die verschwenderische Blumenpracht in Blandy's Garden, bevor wir die letzte Levadawanderung antreten. Vom Paradiestal geht es hinüber nach Monte, dem letzten Wohnsitz Kaiser Karls. Natürlich steht ein Besuch der bekannten Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte mit dem bescheidenen Grab des Kaisers auf dem Programm. Und während ein Teil der Gruppe mit dem Bus von Monte nach Funchal hinunterfährt, besteigt ein wagemutiger „Haufen“ die rasenden Korbschlitten und kommt noch vor dem Bus unten an. Auch am letzten Abend macht unser Wohnort auf Madeira seinem Namen alle Ehre – in Ponta do Sol scheint wie (fast) immer die Sonne!



### **8. Tag: Madeira - Tirol**

Einmal geht alles zu Ende ... Aber ich hoffe auf ein Wiedersehen!

